

London, 20. April 1759. In der Westminster Abbey wird Händel beigesetzt. In Händels leerem Haus an der Brook Street Nr. 57 treffen zwei seiner Weggefährten aufeinander: die italienische Sängerin Margherita Durastante, die in Rom und London mit Händel Erfolge feierte, und der gebürtige Deutsche Gustavus Waltz, der, je nach Quelle, weniger als Sänger, denn als Händels Koch reüssierte. In ihren Erinnerungen wird die Vergangenheit lebendig. Aber es ist kein ungetrübtes Bild, das sie von dem Verstorbenen zeichnen – denn «Händels Koch» hat mit dem Meister noch ein Hühnchen zu rupfen.

Kultur in Reinach lädt Sie ein zu

Händels Koch oder das beste Rezept für Arkadien



Ein Pasticcio mit Musik von Georg Friedrich Händel

Samstag, 30. Januar 2016, 17 Uhr

In der Aula des Bachmatt Schulhauses

Lochackerstr. 75, Reinach

Tram Nr. 11, Haltestelle Lochacker

Eintritt CHF 30.–

Nach dem Konzert wird ein Apéro offeriert.

Der Wein wird gesponsert von Urs Baumann + Partner AG, Reinach.

Nächste Veranstaltung

Sonntag, 6. März, 17 Uhr

Joseph Haydn: «Die sieben letzten Worte
unseres Erlösers am Kreuz»

Chamber Academy Basel. Leitung: Brian Dean

Dorfkirche St. Nikolaus



Das Programm

Händels Koch oder Das beste Rezept für Arkadien

Ein Hörstück-Projekt von Katharina Eicke
Text von Christopher Zimmer

Arien und Instrumentalstücke von
Georg Friedrich Händel (1685–1759) In der Reihenfolge dieses Pasticcio

Ouvertüre: Per te lasciati la luce

(Klavier, Cello, Flöte | aus der Kantate: Delirio amoroso, HWV 99)

Arie: L'empio, sleale, indegno

(aus der Oper: Giulio Cesare in Egitto, HWV 77)

Andante aus: Sonate e-moll für Flöte und B.c.

(Flöte, Cello | HWV 379)

Courante 4 aus: Suite e-moll

(Klavier | HWV 429)

Arie: Luci belle

(mit Introduction: Klavier, Cello, Flöte) (aus der Kantate: Notte placida e cheta | HWV 142)

Arie: Renda cenere

(aus der Kantate: Agrippina condotta a morire | HWV 110)

Sarabande 4 aus: Suite e-moll

(Klavier | HWV 429)

Arie: O dolce mia speranza

(aus der Kantate: Crudel tiranno amor | HWV 97)

Pasticcio Eine Oper, deren Musik von verschiedenen Komponisten oder aus verschiedenen Werken eines Komponisten stammt – sowie italienische Bezeichnung für Pastete.

Arkadien Landschaft im Zentrum der Peloponnes (Griechenland), schon im Hellenismus zum Ort des Goldenen Zeitalters verklärt, wo Menschen in einer idyllischen Natur als zufriedene und glückliche Hirten lebten – noch heute ein Synonym für ein glückseliges (Land-)Leben.

Die Künstler

Katharina Eicke	Gesang, Flöte, Sprecherin
Christopher Zimmer	Sprecher
Nadia Carboni	Klavier
Christian Hickel	Cello

Katharina Eicke geb. 1960 in Basel. Kindheit in England. Studium der Querflöte in Basel und Paris. Konzerttätigkeit mit dem Kammerorchester Concertino Basel und in anderen Formationen. Gesangsstudium mit regelmässigen Workshop-Konzerten. Musikerin und Erzählerin in einem Figurentheater.

Christopher Zimmer geb. 1959 in Aachen, aufgewachsen in Basel. Studium in Wien und Basel. Arbeit am Theater in Luzern und Basel. Fantasy- und Kinderbuch-Autor. Autor und Sprecher musikalisch-szenischer Produktionen («Der Meerestrompettist»/Teatro Arcimboldo, «Mär & Nightmare»/Basel Sinfonietta, «Die Zauberharfe»/Kammer Solisten Zug u.a.).

Nadia Carboni 1970 in Basel geboren. Studium an der Musikakademie Basel. Schon früh widmet sie sich der Liedbegleitung und Kammermusik, begleitet Opern-, Meisterkurse und Wettbewerbe. Als Korrepetitorin ist sie an der Hochschule in Luzern und an der Musikakademie Basel tätig.

Christian Hickel wurde 1949 in Marburg geboren. Er studierte Cello an der Kölner Musikhochschule. Nach zwei Jahren Orchestertätigkeit in Deutschland kam er 1976 nach Basel, wurde Cellist im Radio-Sinfonieorchester Basel und nach dessen Fusion Mitglied des Sinfonieorchesters Basel. Neben seiner Beschäftigung mit Kammermusik in verschiedenen Besetzungen war er Cellist im Ensemble für Neue Musik «Arkana».

Zeit und Ort der Handlung

Händels Haus an der Brook Street Nr. 57, London, am 20. April 1759, dem Tag seiner Beisetzung in der Westminster Abbey.

Figuren

Margherita Durastante (geb. um 1685)

Italienische Sängerin (aktiv bis etwa 1734), Zusammenarbeit mit Händel in Rom (1707/08) und London (ab 1720).

Gustavus Waltz (nachweisbar 1732–1759)

Sänger, wie Händel gebürtiger Deutscher und naturalisierter Engländer, Zusammenarbeit mit Händel in London (ab 1732). Je nach Quelle war er auch Händels Koch.